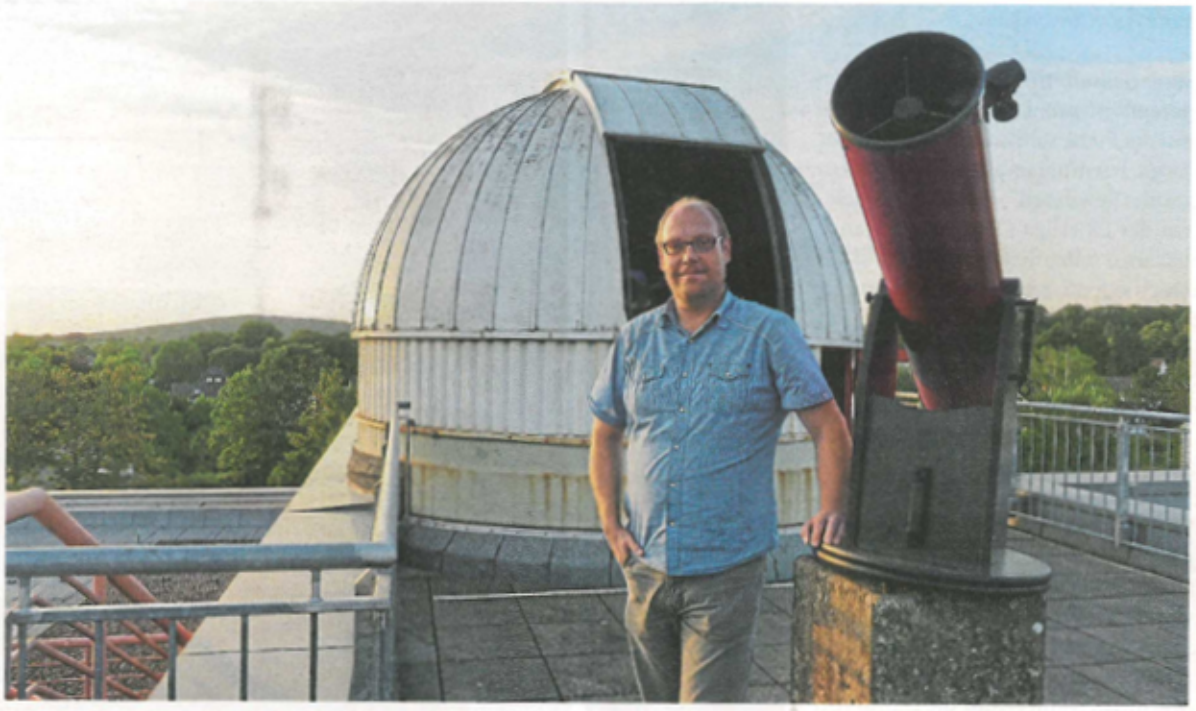
Werbung für das Universum

Die Sternfreunde Bad Salzuflen bringen Interessierten das Weltall buchstäblich näher. Auf der Sternwarte im Schulzentrum Lohfeld engagiert sich dafür auch Dominik Kerscher.

ANDREAS BARNEKOW



Blick ins Weltall: *Dominik Kerscher verbringt gerne Zeit auf der Walter-Baade-Sternwarte auf dem Dach des Schulzentrums Lohfeld.*

FOTO: ANDREAS BARNEKOW

Bad Salzuflen-Schötmar. Die unendlichen Weiten des Weltraums, unzählige Sterne und Planeten – seit jeher sind Menschen davon fasziniert. Anderen die Geheimnisse des Kosmos näherzubringen, das hat sich der Verein der Sternfreunde Bad Salzuflen auf die Fahne geschrieben. Bei regelmäßigen Veranstaltungen und Vorträgen auf der Walter-Baade-Sternwarte können Interessierte buchstäblich tiefe Einblicke ins All bekommen. Dominik Kerscher ist bereits als Jugendlicher dem Verein beigetreten, in dem er sich seitdem ehrenamtlich engagiert.

Das Thema Weltall habe Dominik Kerscher schon immer interessiert, „Papa und Opa hatten auch schon ein Teleskop", erinnert sich der heute 39-Jährige. 1996, damals war er in der sechsten Klasse, trat er in die Astronomie-AG von Manfred Hoersch ein. Der inzwischen pensionierte Lehrer und heutige Vorsitzende der Sternfreunde unterrichtete damals am Rudolph-Brandes-Gymnasium Mathe, Physik und Informatik und hatte die AG 1985 ins Leben gerufen. „Für alle Schüler des Schulzentrums", wie er betont. Dominik Kerscher war einer der wenigen Realschüler, die mitmachten – immer mittwochs ab 19 Uhr. Dann blickten die Schüler mit dem großen Teleskop der Schulsternwarte ins All, führten Versuche durch und erarbeiteten sich theoretische Grundlagen. Es war für Kerscher eine tolle Zeit.

1999 gab es für die AG sogar schulischen „Sonderurlaub". Die Gruppe reiste zum 11. August nach Stuttgart, um dort die totale Sonnenfinsternis zu beobachten. „Das war ein tolles Erlebnis", erinnert ich Dominik Kerscher. Man habe sich diese Chance nicht entgehen lassen wollen, betont Manfred Hoersch. Zwar ist eine totale Sonnenfinsternis – dabei schiebt sich der Mond so vor die Sonne, dass er sie komplett verdeckt – global betrachtet, an sich kein besonderes seltenes Ereignis. Von Deutschland aus ist es aber nur etwa alle 300 Jahre zu beobachten. Und es lohnt sich: „Es ist einfach beeindruckend, wie es innerhalb weniger Augenblicke stockdunkel wird und auch deutlich kälter".

Der Ausflug hat Dominik Kerscher nachhaltig begeistert, das spürt man. Auch Manfred Hoersch ist seine Faszination für Astronomie deutlich anzumerken. Er habe ganze Nächte mit den Kindern auf der Sternwarte verbracht, Beobachtungen gemacht und experimentiert. Und auch heute genießt er es, Interessierten die Sternwarte näherzubringen. „Ich freue mich immer, wenn andere staunen", sagt Hoersch. Der Astronom Walter Baade hat einmal gesagt: „Wer einmal bewusst in den Kosmos schaut, muss bescheiden werden und erkennen, dass er nur ein Staubkorn ist." Insofern sei dieses Fach auch sehr heilsam, betont Hoersch.

Die Sternwarte befindet sich auf dem Dach des Gebäudeteils A des Schulzentrums Lohfeld. Mit dem Hauptteleskop, einem Coudé-Refraktor mit einer Öffnung von 225 Millimetern und einer Brennweite von 3000 Millimetern, kann man tief ins All blicken. Und Details erkennen: „Man sieht z.B. gut, dass der Saturn mehrere Ringe hat", sagt Dominik Kerscher. Auch Kameras lassen sich ans Teleskop anschließen. Damit sind Dominik Kerscher bereits spektakuläre Bilder gelungen. Die gibt es auch auf der Internetseite der Sternfreunde zu sehen.

Rund 20 Hobby-Astronomen gründeten im Januar 1997 den Verein. Aktuell hat er zwölf Mitglieder, darunter sind vier ehemalige der AG. Im regelmäßigen Vortragsprogramm stehen meist aktuelle Themen und Ereignisse im Mittelpunkt wie etwa der Start des James-Webb-Teleskops oder anstehende Mond- und Sonnenfinsternisse. „Ich möchte immer etwas Neues machen", sagt Manfred Hoersch. Nächstes Programm-Highlight ist der Astronomie-Tag am 28. Oktober, da steht wieder eine partielle Mondfinsternis an.

Die Sternfreunde, die auch die Schulsternwarte in Schuss halten, sehen sich als Ansprechpartner für alle, die sich für Astronomie interessieren. Sie treffen sich jeden ersten Mittwoch eines Monats um 20 Uhr in der Sternwarte im Schulzentrum Lohfeld und freuen sich immer über Gäste.

www.sternfreunde-bs.de

Die Walter-Baade-Sternwarte

Seit 2005 trägt die Sternwarte den Namen Walter-Baade-Sternwarte. Baade, geboren 1893 in Schröttinghausen, gilt als einer der bedeutendsten Astronomen des 20. Jahrhunderts. Er korrigierte die von Hubble falsch festgelegte Entfernung von Galaxien anhand der Entdeckung einer neuen Population von Sternen. In Bad Salzuflen, wo er seinen Lebensabend verbringen wollte, starb er kurz nach der Versetzung in den Ruhestand 1960 an den Folgen einer Operation. Walter Baade wurde auf dem Obernbergfriedhof beigesetzt. Als das Grab nach 40 Jahren eingeebnet werden sollte, setzten sich Astronomen weltweit für den Erhalt ein – auch die Sternfreunde Bad Salzuflen. Seit 2003 weist an seinem Grab eine bronzene Gedenktafel auf Baades Bedeutung für die Astronomie hin.